

Daten zum Mega-Paketzentrum Bochum



Bonn/Bochum, 18. November 2019: In Bochum auf dem Gelände Mark 51°7 hat die Deutsche Post DHL Group ihr 36. Paketzentrum in Deutschland in Betrieb genommen. Wie bereits im 2016 eröffneten Paketzentrum Obertshausen können an dem neuen Standort im Herzen des Ruhrgebiets in der Endausbaustufe bis zu 50.000 Sendungen pro Stunde sortiert werden. Vor dem Hintergrund stetig steigender Paketmengen macht das führende Logistikunternehmen sein Paketnetz damit jetzt noch leistungsfähiger und investiert in eine weitere Verbesserung der Servicequalität für seine Kunden.

Adresse	Opelring 1, 44803 Bochum-Laer
Baubeginn	2017
Offizielle Inbetriebnahme	18. November 2019
Grundstück Fläche insgesamt	ca. 140.000 m ²
Gebäude Fläche insgesamt	ca. 40.000 m ² (Das entspricht der Größe von fünf Fußballfeldern und ist 1,6-fach größer als reguläre Paketzentren.)
Gebäude Fassadenlänge	1,4 Kilometer
Gebäudebreite	190 Meter
Gebäudehöhe	13,2 Meter

Gebäudevolumen	~ 530.000 m ³ ; entspricht ca. 700 Einfamilienhäusern
Bauform	U-Form mit einer Schenkellänge von je 294 Metern
Bauliche Besonderheiten	<ul style="list-style-type: none"> • freitragende Hallenschenkel mit 56 Metern Spannweite • Lärmschutzwand von rund 1,5 Kilometern Länge mit einer Höhe von zehn Metern für eine Fläche von rund 18.000 qm² • Vollsprinkleranlage: 2 Sprinklertanks mit insgesamt 3.500.000 l Vorrat, entspricht ca. 12.000 Badewannen
Tore	330 Verladetore
Sortierkapazität	bis zu 50.000 Sendungen pro Stunde
Arbeitsplätze	ca. 600
Technische Besonderheiten	<ul style="list-style-type: none"> • über 6 km verbaute Sortier- und Fördertechnik mit rund 900 Antrieben • mehr als 2.000 t verbauter Stahl allein für die Tragkonstruktion der Anlagentechnik • über 400 Sortierendstellen
Grünes Baukonzept	<ul style="list-style-type: none"> • eigenes, hochmodernes Blockheizkraftwerk versorgt das Paketzentrum mit Strom und Wärme, zudem Einspeisung von im Blockheizkraftwerk produzierter Wärme auch in das Netz der Stadtwerke Bochum • geplante Photovoltaikanlage auf der Dachfläche des Gebäudes • Einsatz von stromsparenden LED-Lampen inkl. intelligenter Steuerung durch Präsenz sowie Tageslicht • 35 Ladesäulen für Elektro-Zustellfahrzeuge • 16 geplante Ladesäulen für Elektro-Rangierfahrzeuge (momentan in Erprobung)